

Zfsl Detmold - Kerncurriculum Fachseminar Latein

Zeit	Handlungsfelder / -situationen	Erschließungs- fragen	Inhaltliche Bezüge	Kompetenzen
<p>1. Quartal</p> <p>(kennen- lernen – reflektieren – ausprobieren)</p> <p>Intensivphase und Fach seminare</p> <p>Intensivtag</p>	<p>-Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen (U)</p> <p>-Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich / zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (U)</p> <p>-Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern (U)</p> <p>-Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen (E)</p> <p>-Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (E)</p> <p>-Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und auswerten (U)</p>	<p>-Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin / jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können?</p> <p>-Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner SuS?</p> <p>-Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine SuS?</p> <p>-Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine SuS zielgleich/zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</p> <p>-Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und</p>	<p>-Entwicklung und Formulierung der didaktischen Schwerpunkte und Stundenziele – Verfassen und Analyse von Stundenentwürfen</p> <p>-Kompetenzorientierung, Lernziele, Lehrpläne</p> <p>-Phasierung</p> <p>-Unterrichtseinstiege</p> <p>-Problemorientierung/Lernschwierigkeitsanalyse: Befähigung der Referendare und Referendarinnen, vorausschauend Schwierigkeiten zu erkennen und im Vorfeld bewusst Maßnahmen zu ihrer Bewältigung zu erarbeiten, die jeweils auf der Basis dessen, was bekannt ist, zu dem führen, was zur Erschließung des Unbekannten hiervon nutzbar gemacht werden kann</p> <p>-Initiierung schülerorientierter Arbeitsweisen wie zum Beispiel den Schülerselbstaufbau, der zu sozialem und fachlich kompetenten Miteinander anleitet und erzieht</p> <p>-Reihenplanung, auch im Hinblick auf eigenständigen Unterricht und Klassenarbeits-/ Klausurkonzeption</p>	<p><u>Kompetenz 1</u> (Lehrerinnen und Lehrer (LuL) planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.),</p> <p><u>Kompetenz 2</u> (LuL unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von SuS. Sie motivieren SuS und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.),</p> <p><u>Kompetenz 3</u> (LuL fördern die Fähigkeiten von SuS zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.)</p>

		kooperatives Lernen meiner SuS?		Kompetenz 8 (LuL erfassen die Leistungsentwicklung von SuS und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.)
2./3. Quartal Fach-Seminare (Lernprozesse differenzierter gestalten und reflektieren)	-Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen (L) -Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen (L) -Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren (L) -Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der SuS so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen (L) -SuS prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung (B) -Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten (U)	-Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht? -Wie stelle ich transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher? -Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit? -Wie fördere ich den konstruktiven Umgang mit Fehlern?	-Leistungsbeurteilung (rechtlich, curricular, kompetenzorientiert, differenziert) -Aufgabentypen Sek I/II -Kriterienorientierte Erwartungshorizonte, Operatoren -Lernen aus LEK, Berichtigung -Sonstige Mitarbeit -Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten und Klausuren (Verfassen eines an die jeweilige Person gerichteten Kommentars, der Positives würdigt und noch Ausstehendes einfordert bzw. Hilfen zur Selbsthilfe durch eine gezielte Diagnose gibt; der Kontakt mit den Erziehungsberechtigten sollte auch hier bestehen, um durch Rückkopplungen eine höhere Effektivität zu erzielen.) -Einschätzung der eigenen Lernleistung im Bereich „Sonstiger Mitarbeit“ aufgrund transparenter Beurteilungskriterien (z.B. dialogische Diagnosebögen) -Medieneinsatz -Gesprächsführung (Impuls- und Fragetechnik) -Sprechen und Zuhören (Referate, Diskussionen, Rollenspiele)	Kompetenz 8 (s.o) Kompetenz 7 (LuL diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von SuS; sie fördern SuS gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.) Kompetenzen 1,2,3 (s.o)

	-Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen (U)	-Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner SuS?	-induktive Grammatikeinführung -Aufbau eines Lernwortschatzes -Übungen -Übersetzung und Texterschließung -Relevanz der Textauswahl für die jeweilige Lerngruppe -Interpretation (Werte und Normen sind im LU (Lateinunterricht) eng mit der Vermittlung von Textinhalten und deren Interpretation verbunden und verdeutlichen den Ursprung viele zentraler Werte und Normen.) -Differenzierung nach Stoffumfang, Anforderungsniveau, Interessen und Lernwegen; Erstellen ergänzender Arbeitsmaterialien	<u>Kompetenz 5</u> (LuL vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SuS.)
4./5. Quartal Fach-Seminare (Lernprozesse als Erziehungsprozesse begreifen und die eigene Rolle reflektieren)	-Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen (L) -Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen (B) -Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten (B) -Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten (E)	-Wer kann mich bei der Diagnose von besonderen Begabungen und Lernschwierigkeiten unterstützen? -Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken? -Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin bzw. Berater? -Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags für die Unterstützung des Lernens?	-Einbinden der SuS mit Immigrationshintergrund/Zuwanderungsgeschichte -individuelle Förderung im System Schule bei Lernschwierigkeiten, besonderen Begabungen, Problemen mit der deutschen Sprache -Classroom-Management, Konfliktdiagnose (Zusammenhang von Störung, Unterrichtsplanung, Lehrperson und externen Ursachen) -Offene Unterrichtsformen -Erziehung und Wertevermittlung – Erziehung zur Toleranz und Demokratie – durch die Textauswahl und Rezeption	<u>Kompetenz 4</u> (LuL kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren der Entwicklung des Lernens von SuS und für SuS ¹ und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.) <u>Kompetenz 6</u> (LuL finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.)

	-Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen (S)	-Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab?	-Evaluationsverfahren und Evaluation des Fachseminars	<u>Kompetenzen 1,2,3,10</u> (s.o)
6. Quartal Fach-seminare (auf Wunsch Exkursion) (Das Fach im schulischen Kontext gestalten und den Ausbildungsprozess als Einstieg in ein professionelles Lehrerhandeln begreifen))	-Vertiefung, Ergänzungen und individuelle Schwerpunktsetzung zu allen Handlungsfeldern, Handlungssituationen und Erschließungsfragen (U, E, L, B, S) -Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen (S) -Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen (S)	-Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? -Wie kann ich mit Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln? -Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen?	-Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (schriftliche Planung des Unterrichts und Darstellung der zugehörigen längerfristigen Unterrichtszusammenhänge) -Examens-/Kolloquiumsvorbereitung - Bereicherung des Schullebens mit einem an den Unterrichtsinhalten des Faches Latein ausgerichteten Exkursionsprogramm oder Integration in bereits bestehende Unternehmungen dieser Art (auf Wunsch Exkursion mit FS) -Arbeiten in multiprofessionellen Teams -Unterrichtsentwicklung und Elemente von Schulentwicklung -Instrumente zur Selbst- und Fremdevaluation -Kollegiale Beratung (z.B. Teamteaching) -Zeitökonomie, effektives Verwaltungshandeln, für sich einen angemessenen Ausgleich suchen	diverse Kompetenzen <u>Kompetenz 11</u> (LuL beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.) <u>Kompetenz 10</u> (LuL verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.) <u>Kompetenz 9</u> (LuL sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.)

1 Diese Beschreibung schließt Behinderungen im Sinne der Behindertenrechtskonvention ein. Sie trägt zugleich dem Umstand Rechnung, dass die im bildungswissenschaftlichen Kompetenzbereich „Erziehen“ zu berücksichtigende Unterschiedlichkeit sich nicht vor allem durch eine Behinderung begründet.